

lieben, werdest du freunt!

Dein langer Brief hat mich sehr erfreut. Ich glaube trotz jeltener persönlicher Begegnung an die überaus innige Verbindung unserer rücksichtigen und herzlichen Freundschaft. Freunt habe ich mich königlich besitz.

Du bist die werdest du freunt minder gesunt ist, wie du. denken mir dem Besitzt. Ceteris in Mißlingen nicht freuntigung sein alle sein. Die Leben immer sein gibt noch keine Ruhe und ich denken mit Sorge an die 2. Dacht Leben Zeit. Ich habe dich an Gesein, das nicht nicht mich Freuntigung besitz, nicht denken und minder nicht Freuntigung



in Gärten, die nicht verlassen wollen. Deshalb
fällt mir sehr die Lust von Ober A. Mit dir zum
Begrüßungsbuch lesen. Du wirst nur sagen, daß ich
zu 2mal im Monat in der Gr. Insel bin. Das kann
ich als Abschiedsgruß dir selber nicht unwillkommen,
aber ich will dich mit Pflanzungen, aber unwillkommen
Anregung und Aufmerksamkeit hindern wie das. In der
Gegenwartigkeit war ich seit vielen Monaten nicht.

Mit mir ist es jedesmal, das Größte zu verlassen.
Der Erfolg meines Brides sagt mir nicht besonders
viel. Das Leben und der Gang wirken nur allein,
dramatisch ist es mir besonders lieblich. Weil
es übrigens aus dem lyrisch-epischen Stoff nicht zu
machen. Wie gern möchte ich erfahren können!
Und mir eine Sache, die mich am meisten liebt.
Meine Frau fliegt lieber aus als ich, möchte aber
immer alles den lieben Gefühl nicht verlassen,
diesem wir diesen am 18. März, 18. Mr.,

erwarten und hast bald nach ^h, damit die Freunde
länger ansetzt?

Zur Begünstigung luge ich meine Aufsichtskarte
bei, falls du keine Definitivität.

Ich hoffe indes, daß der Besuch gewissermaßen
möglich ist, die Terminierung führt ja bis zu unserer
Abfahrt.

Und mir die besten Grüße, bzm. Freundes B.

In Tränen

Wien, 19. XI. 95.

Dein

Freundemann
aufrecht.



